



ANKK

ARBEITSKREIS NIEDERLÄNDISCHE
KUNST- UND KULTURGESCHICHTE E.V.

27. Februar 2017

Monatsbrief Februar 2017

Liebe Mitglieder des ANKK,

gute Nachrichten erreichten uns in diesem Monat aus Gent von unseren langjährigen Freunden, den Historians of Netherlandish Art. Nachdem 2015 bereits HNA mit einer Sektion auf unserer internationalen Konferenz vertreten war, freuen wir uns, dass sich die Kooperation im kommenden Jahr nun umgekehrt gestalten wird und der ANKK eine eigene Sektion bei der großen, vom 24. bis 26. Mai 2018 an der Universität Gent stattfindenden HNA-Konferenz ausrichten darf. Für diese großartige Möglichkeit möchten wir dem HNA-Konferenzkomitee herzlich danken und zugleich alle Mitglieder nachdrücklich einladen, uns bis zum 15. April 2017 Themenvorschläge zur Gestaltung der Sektion in Form eines einseitigen Abstracts einzureichen (bitte schicken Sie diese an info@ankk.org und beachten Sie, dass Sektionsleiter_innen 2018 Mitglied von HNA und ANKK sein müssen).

Darüber hinaus freuen wir uns natürlich auf ein weiteres ANKK-Panel: Im Rahmen des Niederlande-Forums auf dem XXXIV. Deutschen Kunsthistorikertag diskutieren am Mittwoch, 8. März 2017, 13.15-15.00 Uhr im Hörsaalzentrum der TU Dresden (Bergstr. 64, Hörsaal 2) Ariane Mensger (Basel), An Van Camp (Oxford), Thomas Ketelsen (Köln), Huigen Leeflang (Amsterdam) und Jürgen Müller (Dresden) unter der Leitung von Britta Bode (Berlin), Stephanie Buck (Dresden) und Nils Büttner (Stuttgart) zum Thema:

Niederländische Kunst auf Papier: Aktuelle Herausforderungen im internationalen Dialog
/ A World of Prints & Drawings – an International Dialogue.

Wir hoffen sehr, viele von Ihnen bei dieser Gelegenheit begrüßen zu dürfen.

Bereits in diesem Monat trafen sich einige unserer Mitglieder in Berlin, als Dr. Katrin Dyballa (Gemäldegalerie, Berlin) am 4. Februar durch die von Dr. Stephan Kemperdick (Gemäldegalerie, Berlin) und Dr. Ina Dinter (Hamburger Bahnhof, Berlin) kuratierte Ausstellung „Hieronymus Bosch und seine Bildwelt im 16. und 17. Jahrhundert“ führte und dabei die Hintergründe zum Projekt und dessen Genese erläuterte. Näheres hierzu finden Sie in Kürze auf unserer Homepage:

<https://www.ankk.org/exkursionen/mitgliederfuehrungen>.

Wie bereits in den letzten Jahren lädt der Direktor des Suermondt-Ludwig-Museums, Peter van den Brink, alle ANKK-Mitglieder und diesjährigen TEFAF-Besucher auf dem Weg durch oder bei einem Abstecher nach Aachen herzlich zur Eröffnung einer feinen Altmeister-Ausstellung ein: „BLUT UND TRÄNEN – ALBRECHT BOUTS UND DAS ANTLITZ DER PASSION“. Die Eröffnung findet am Mittwoch, 8. März 2017, um 17 Uhr in der Kirche

Vertreten durch

Britta Bode M.A.
Vorstand Freie Berufe

Dr. Katrin Dyballa
Vorstand Museen

Prof. Dr. Aleksandra Lipińska
Vorstand Hochschulen

Sandra Hindriks M.A.
Schriftführerin

Melanie Kraft M.A.
Schatzmeisterin

Janina Modemann M.A.
ANKK Nachwuchs

Bankverbindung

Arbeitskreis Niederländische
Kunst- und Kulturgeschichte e.V.
Kreditinstitut: Postbank
IBAN: DE38 6001 0070 0953 4077 01
BIC: PBNKDEFF

www.ankk.org

St. Adalbert, Adalbertsberg, 52062 Aachen, statt (anschließend Besuch der Ausstellung im Suermondt-Ludwig-Museum, Wilhelmstraße 18).

Weitere Ausstellungs- und Veranstaltungshinweise sowie Informationen zu Neuerscheinungen, Publikationen und Ausschreibungen können Sie wie immer dem anschließenden Serviceteil entnehmen.

Abschließend möchten wir Sie – sofern noch nicht geschehen – sehr herzlich darum bitten, den Mitgliedsbeitrag für 2017 zu überweisen. Gerne weisen wir in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass seit einigen Monaten auch das SEPA-Lastschriftverfahren zum automatischen Bankeinzug des Mitgliedsbeitrages zur Verfügung steht. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.ankk.org/arbeitskreis/mitglieder>.

Mit herzlichen Grüßen,
der Vorstand

AUSSTELLUNGEN

Aachen, Suermondt-Ludwig-Museum

09. März bis 11. Juni 2017

Blut und Tränen. Albrecht Bouts und das Antlitz der Passion

Informationen auf der Website des Museums:

<http://www.suermondt-ludwig-museum.de/ausstellungen/bouts/index.html>

Wohl kaum ein anderer Maler hat das Leiden Christi so eindrücklich dargestellt, wie der Löwener Maler Albrecht Bouts (1451/55 – 1549). Zwar weniger bekannt als sein berühmter Vater Dirk Bouts, kommt ihm dennoch in der Malerei der Südlichen Niederlande des 15. und 16. Jahrhunderts eine besondere Stellung zu. Diesem Maler ist erstmals eine Ausstellung gewidmet, die in Kooperation mit dem Nationalmuseum für Geschichte und Kunst in Luxemburg und dem Brüsseler KIK / IRPA, dem Royal Institute for Cultural Heritage entstanden ist.

Ein beliebtes Sujet im Oeuvre von Albrecht Bouts ist Christus mit der Dornenkrone, der häufig der *Mater dolorosa*, der Schmerzensmutter, gegenüber gestellt wird. Diese nahsichtig konzipierten Andachtsbilder waren seinerzeit überaus beliebt und wurden in der florierenden Werkstatt von Albrecht Bouts zahlreich kopiert und auf dem freien Markt verkauft. Die große Nachfrage nach diesen Passionsbildnissen resultiert aus der damals in den Niederlanden aktuellen Strömung der *Devotio moderna*, welche die *Compassio*, das Mitleiden des Einzelnen mit Christus im privaten Kontext anregte.

Auch in der Ausstellung steht neben der dramatischen Inszenierung die Intimität in der nahansichtigen Betrachtung der einzelnen Exponate im Fokus. Leise Klänge aus Bachscher Passionsmusik komplettieren den Eindruck und machen die Ausstellung zu einem Erlebnis aller Sinne.

Neben den Bildnissen des leidenden Christus und der Schmerzensmutter ist ein weiterer Bildtypus für den Werkstattbetrieb des Löwener Malers charakteristisch, der ebenfalls vom Vater herrührt: die gemalte Johannesschüssel. Diese als Tondi konzipierten Gemälde zeigen in drastischer Illusionistik das abgeschlagene Haupt Johannes des Täufers auf einer Schale.

Ergänzend zu den Bildern von Bouts und seiner Werkstatt werden Bildnisse Christi aus anderen Herstellungszentren wie Brügge und Brüssel präsentiert, um den Zeithorizont zu skizzieren. Darunter sind Gemälde von Hans Memling und Colijn de Coter, aber auch einige Skulpturen, welche die bei Bouts vorkommenden Sujets aufgreifen. Das 2002 entstandene Video „Study for Emergence“ des zeitgenössischen amerikanischen Künstlers Bill Viola verdeutlicht die heutige Aktualität des Passionsthemas

Eröffnung: Mittwoch, 8. März 2017, um 17 Uhr in St. Adalbert. Die Eröffnung ist mit dem Beginn der Maastrichter TEFAF abgestimmt.

Kuratoren: Peter van den Brink, Dr. Dagmar Preisung, Wibke Birth

Cambridge, Fitzwilliam Museum

Making Waves: Discovering Seascapes through Drawings and Watercolours

14 February 2016 - 21 May 2017

<http://www.fitzmuseum.cam.ac.uk/calendar/whatson/making-waves-discovering-seascapes-through-drawings-and-watercolours>

The sea has been a source of inspiration for artists since the 16th century when it was

conceived and popularised by Dutch and Flemish painters such as Hendrick Vroom, Jan Porcellis, the Willem van de Velde and Ludolf Backhuysen. This exhibition brings together many rarely seen drawings and watercolours from across the collection, especially the bequest of Sir Bruce Ingram, that depict tempestuous seas, naval battles, serene harbours and bustling shores with fishermen selling their catch.

New York City, Metropolitan Museum of Art

13.02. bis 21.05.2017

The Mysterious Landscapes of Hercules Segers

Informationen auf der website des Museums:

<http://www.metmuseum.org/exhibitions/listings/2017/hercules-segers>

The great experimental printmaker Hercules Segers (Dutch, ca. 1590–ca. 1638), one of the most fertile artistic minds of his time, created otherworldly landscapes of astonishing originality. With a unique array of techniques whose identification still puzzles scholars, he etched extraordinary, colorful landscapes and still lifes. Rejecting the idea that prints from a single plate should all look the same in black and white, he produced impressions in varied color schemes—painting them, then adding lines or cutting down the plate. Segers turned each impression of his evocative landscapes into unique miniature paintings that seem out of their time. He was a favorite artist of Rembrandt, who owned eight paintings and one printing plate by Segers.

This exhibition is the first to display almost all of Segers's prints in varying impressions alongside a selection of his paintings, and will be the first large selection of his fascinating work to be shown in the United States.

#HerculesSegers

Accompanied by a catalogue published by the Rijksmuseum

Paris, Louvre

22.02.- 22.05.2017

Masterpieces from the Leiden Collection: The Age of Rembrandt

Informationen auf der website des Museums:

<http://www.louvre.fr/en/expositions/masterpieces-leiden-collection-age-rembrandt>

As part of its season devoted to the Dutch Golden Age, the Musée du Louvre is presenting a selection of masterpieces by 17th-century Dutch painters from the collection of Thomas Kaplan and his wife, Daphne Recanati Kaplan. This selection, brought together at a major international museum for the first time, showcases the largest private collection of works by Rembrandt. Visitors will discover some thirty paintings and drawings by the greatest painters of the Golden Age from the region of Leiden in the Netherlands, primarily ten works by Rembrandt and a painting recently attributed to the artist.

Among the Leiden Collection's Rembrandt paintings is the *Minerva*, a particularly spectacular large-format work, part of a series of strong women and mythological goddesses. As its name indicates, this collection highlights the "fine painters" of Leiden, among them Gerrit Dou and Frans van Mieris. It also includes a number of Rembrandts—currently the largest private holding of his work—and numerous "Rembrandtesques."

Thus the collection is made up of excellent pictures by the greatest artists—Jan Steen, Rembrandt, and Jan Lievensz, and their master Lastman, Frans van Mieris, Gerrit Dou, and others—and covers the various specialties of Dutch art.

The thematic presentation shows how a single painter can practice different genres. It also reminds us that Dutch painting, often seen as simultaneously ribald, colorful,

charming, and bourgeois, draws on a mixed repertoire and makes use of all the modes from the satirical to the solemn.

On the occasion of this exhibition, the large-format painting *Eliezer and Rebecca at the Well* is to be officially gifted to the Musée du Louvre by Thomas Kaplan and Daphne Recanati Kaplan. The work was painted by Ferdinand Bol (1616–1680), one of Rembrandt's most talented pupils. Acquired by the Kaplans in 2009, the work has been on loan to the Louvre's Dutch galleries since 2010.

After *Masterpieces from the Leiden Collection. The Age of Rembrandt* has been shown at the Louvre, an expanded group of approximately 60 highlights will travel to The Long Museum in Shanghai and the National Museum in Beijing in 2017 and 2018 and to the Louvre Abu Dhabi before returning to Europe and the Americas.

Organized by:

Blaise Ducos, curator at the Department of Paintings of the Musée du Louvre

AUSSCHREIBUNGEN

Rijksmuseum & RKD Summer School

From 13 to 22 August 2017 the Rijksmuseum and the RKD – Netherlands Institute for Art History organise a Summer School which offers a unique, in-depth immersion into 17th-century Netherlandish art and history. The 2017 edition of the Summer School is themed around 'Dutch art in an international perspective'.

As national institutions, The Rijksmuseum and the RKD share a mission to further develop the understanding of Netherlandish art and history for the future by conducting and facilitating high-level research. Dating back to 1992, the institutions have joined forces to organize a biennial Summer School with the goal of offering the next generation of art historians the opportunity to enrich and deepen their knowledge of Netherlandish art. The exclusive programme enables candidates to immerse themselves within the Dutch art world and museum field, and build up a relevant network.

Theme

Traditionally Dutch art has been studied and shown as a national phenomenon, whereas the current globalization causes a new tendency to explore Dutch art in an international perspective. Only the study of international cultural and artistic exchanges will provide a balanced understanding of the production and collecting of art from the Low Countries. The aim of this Rijksmuseum & RKD Summer School is to give an in-depth immersion into Dutch art of the Golden Age, with a specific transnational focus.

Programme

A series of lectures, presentations, workshops and excursions will provide insight into the latest developments in Dutch art history, research and exhibition projects, as well as methodologies. A number of the sessions have been designed to encourage interactive discussion between the speakers and the course participants. There will be ample opportunity for discussion in front of the original works of art. Moreover, the participants are offered the possibility to build up a network of contacts with prominent scholars and museum professionals in The Netherlands.

Eligibility

The Summer School is primarily intended for young museum curators, recent MA graduates, PhD candidates and professional art historians specializing in 17th-century

Dutch art. A total of 15 candidates will be selected based on CV and motivation. The ability to communicate in English is required.

Application and procedure

The closing date for all applications is **19 March 2017, at 6:00 p.m. (Amsterdam time/CET)**, but applications are reviewed on a rolling basis and we therefore encourage candidates to apply at their earliest convenience.

The Rijksmuseum and the RKD reserve the right to cancel the Summer School should the number of eligible applicants not meet the minimum requirement or due to unforeseen circumstances.

Further information

For more detailed information please visit <https://www.rijksmuseum.nl/summer-school>

Rijksmuseum-Fellowships

Wir möchten nochmals auf die verschiedenen Rijksmuseum-Fellowships hinweisen, für die man sich noch bis zum **12. März 2017** bewerben kann:

Manfred & Hanna Heiting Fellowship for photo-historical research

Heiting-Claartje The Manfred & Hanna Heiting Fund/Rijksmuseum Fund enables the Rijksmuseum to annually award two postgraduate Fellowships that stimulate outstanding object-based, photo-historical research by prospective curators from the Netherlands or abroad. The research is based on the National Photo Collection held by the Rijksmuseum's Print Room.

Johan Huizinga Fellowship for historical research

Huizinga-Alexander The Johan Huizinga Fund/Rijksmuseum Fund offers outstanding postgraduate candidates the opportunity to conduct historical research into objects in the Rijksmuseum collection.

Andrew W. Mellon Fellowship for art historical research

Mellon-Joyce The Andrew W. Mellon Foundation will enable one predoctoral candidate annually to base part of their research at the Rijksmuseum. This is a one-year Fellowship, with the possibility of renewal for one additional year.

Migeliën Gerritzen Fellowship for conservation research

Migeliën-roberto The Migeliën Gerritzen Fund/Rijksmuseum Fund enables a predoctoral candidate to conduct conservation research or technical research on art works and historical artefacts. This is a one-year Fellowship, with the possibility of renewal for one additional year.

Dr. Anton C.R. Dreesmann Fellowship for art historical research

heather-tl The Dr. Anton C.R. Dreesmann Fund/Rijksmuseum Fund will annually or biennially enable one History of Art doctoral candidate from the University of Pennsylvania to conduct research at the Rijksmuseum for his or her dissertation. This is a one-year fellowship, with the possibility of renewal for one additional year.

Haga Huis

The Haga Huis, administered by the Andla Fund, provides residential accommodation for a limited number of scholars taking part in the Rijksmuseum Research Fellowship Programme. The Andla Fund extends this facility as part of its statutory mission to support and contribute to art and science. The Haga House is located on Reinier Vinkeleskade, within walking distance of the Rijksmuseum, and can offer Fellows housing for the duration of their Fellowship.

Bei Fragen zum Bewerbungsfahren kontaktieren Sie bitte:

Marije Spek
Coordinator Fellowship Programme
m.spek@rijksmuseum.nl
+31 (0)20-6747395

<https://www.rijksmuseum.nl/en/fellowships/>

Renewed Research Master's programme: Art History of the Low Countries at Utrecht University

Utrecht University has run an English-language Research Master's programme in Art History of the Low Countries since 2004. Working closely with major museums in and outside of the Netherlands, the programme addresses Dutch and Flemish art from the Middle Ages to the present day and in an international context.

Teaching is strictly research-based, which means that course topics relate to ongoing research projects, participants engage in hands-on and on-site research, and they are coached in understanding and writing research proposals. As of 2017, the programme has been realigned along three core interests that tie into recent scholarly trends: Global Art History, Technical Art History, and Digital Art History. At the same time, students are encouraged to pursue individual interests in tailored tutorials and internships. Five new staff members (Marjolijn Bol, Sven Dupré, Sjoukje van der Meulen, Sarah Moran, and Thijs Weststeijn) have been hired to further develop this programme.

Student admission is on the basis of previous results, a letter of motivation, and a preliminary study plan. **Registration is open until April 1st (non-EU students) or June 1st (EU students).**

For more information please visit the website (www.uu.nl/masters/art-history) or contact programme coordinator Dr. Victor Schmidt (v.m.schmidt@uu.nl).

NEUERSCHEINUNGEN

Simiolus. Netherlands quarterly for the history of art Volume 39 (2017), Nr. 1-2

<http://www.simiolus.nl>

- Miyako Sugiyama, *Replicating the sanctity of the Holy Face: Jan van Eyck's Head of Christ*
- Daantje Meuwissen, *Attributing the Berlin Sketchbook to Cornelis Anthonisz*
- Rubin Suykerbuyk, *Reformation, renovation and commemoration: the religious patronage of a Brabantine lord (Zoutleeuw, 1548-58)*
- Ethan Matt Kavaler, *Pieter Bruegel, Bernard van Orley, realism and class*
- Alphons Hamer, *Tobias or not Tobias: a Jesuit visual pun*
- Steven Jacobs, *The Silence of the mystic lambs: Jan Van Eyck and André Cauvin's film about The Mystic Lamb (1939)*
- Jan Piet Filedt Kok, *Hieronymus Bosch after 500 years exhibitions and publications in 2016*